**Dr. med. Karl-Josef Klees**
**Arzt f. Neurologie u.Psychiatrie**
**Psychotherapie**
**Fachkunde Geriatrie**
**Sprechstunden:**
**vormittags: Mo-Fr 9-12 Uhr**
**(Sa. n.Vereinbarung)**
**nachmittags: Mo,Di:14-18 Uhr**
**Do:14-17 Uhr**

**66953 Pirmasens**
**Schloßstr.18**
**www.klees-net.de**

**Tel.:06331/13769**

**24.08.18**

Bürgermeiser
Markus Zwick
Rathaus
Exerzierplatz
66953 Pirmasens
persönlich

Nachrichtlich, persönlich:
1.) OB. Dr.Bernhard Matheis
2.) Stefan Sefrin
FWB-Fraktionsvorsitzender
3.) Jürgen Stilgenbauer
Beigeordneter

Lieber Herr Bürgermeister Zwick,

leider muss ich Ihnen meine persönliche Teilnahme an dem Rathausgespräch am 05.09.18 absagen. Ich hatte es mit Schreiben vom 20.07.18 angeregt wegen politischer Zukunftsperspektiven. Diese Gesprächsgrundlage ist entfallen: Nach der Stadtratssitzung vom 20.08.18 habe ich mich definitiv entschlossen, 2019 nicht mehr für den Pirmasenser Stadtrat zu kandidieren. Wo ich mich vor dem 20.07. schon am 08.03.18 schriftlich ... üppigst ... erklärte und wir am 04.05.18 bereits im Gespräch die Vorstellungen zum gleichen Komplex austauschten, nur in anderer Konstellation, möchte ich nicht ihre kostbare Zeit stehlen. Ob man meine Vorstellungen teilen will, ist jedem unbenommen und kein weiterer Dialogprozeß mehr. Ich bitte Sie, dies nicht als Affront oder Kränkung zu sehen - so ist es sicher nicht ! Bei neuer Sachlage stehe ich Ihnen gerne auch weiter zur Verfügung, auch als Nicht-Stadtrat.

Meine Gründe, 2019 nicht mehr für den Stadtrat zu kandidieren:

1.) In der Stadtratssitzung vom 20.08.18 wurde klar, die Ärzte wollen mit dem " gemeinsamen Modellprojekt " rasch und lösungsorientiert durchstarten, d.h. ohne politische Hemmnisse und unnötige Konflikte. Als Teilnehmer des Projektes werde ich mich hier einordnen. Andererseits wird die Hinterlassenschaft Ihres Vorgängers zu Krankenhaus, HARTZ-IV, Kitas etc. ( siehe auch Punkt 2 ) mich im Stadtrat auch weiter zu Widerspruch bringen, d.h. Konflikte und ggf. neue Hemmnisse erzeugen ( z.B. mit dem Krankenhaus ). Es geht dabei nicht um Rechthaberei oder Querulieren,

sondern um meine konkreten Praxiserfahrungen, welche mit fest etablierten Positionen im und um das Dezernat 2 unvereinbar sind. Dies zeigte mir die Stadtratssitzung vom 20.08.18 überdeutlich. Die Muster sind eingefressen und ich kann nicht verhehlen, dass ich mir bei Ihnen/für Sie noch mehr Abstand von ihrem Vorgänger gewünscht hätte. Im Konflikt " Praxis-versus Stadtratstätigkeit " sehe ich die Beendigung der Stadtratstätigkeit als einzige Lösung und 65 Lebensjahre erscheinen mir hierfür angemessenes Alter. Ich habe Sie gewarnt, dass die schön-geredeten Versäumnisse Ihres Vorgängers Sie einholen können. Die Verschleppung der " Arztanhörung im Stadtrat " war ein Erstes.

2.) Derzeit beschäftigt mich eine psychisch kranke und verelendete Frau in einem Randbezirk meines Einzuggebietes. Sie kann nicht mehr in die Praxis kommen. Ich habe mich zum Hausbesuch entschlossen und diesen hätte ich gut am 20.08.18 durchführen können .... Wenn es geht, investiere ich den heutigen Nachmittag noch. Im Alter kann ich für meine Patientenversorgung immer weniger die Zeitverluste kompensieren durch Stadtratssitzungen wie am 20.08.18 und durch " Jobcenter " ( weiter werden Menschen z.B. rein für Atteste, zur Krankmeldung etc. in die Praxis gedrängt ) sowie Krankenhaus ( z.B. ständige Änderungen bis Chaotisierungen meiner neurologischen Facharzt-Behandlungen während nicht-neurologischer Klinikaufenthalte - ohne Absprachen und in Überlastung der Klinikärzte ). Abschließend ist noch zu sagen, das Letzteres von der Amtsführung des Bürgermeisteramtes vor Ihnen nicht zu trennen ist.

Ich erstelle viele Gutachten zu Betreuung und Unterbringung. Am 23.08.18 treffe ich auch wieder auf das Amtsgericht. Das Gespräch nebenher ist gekennzeichnet vom Konsens zur Problemsicht - anders als im Stadtrat vom 20.08.18: Die hilflos Dementen unter den expansiv Agressiven in der Psychiatrie Pirmasens problematisiert auch das Gericht, welches auch registriert, daß die Klinik hieran unbeirrt festhalten will - i.G. zu anderen Kliniken. Bei jeder Anhörung im Krankenhaus werde auf neue, unerfahrene Ärzte getroffen. Wie sind da, abgesehen von Diagnostik und Therapie, die höheren juristischen Anforderungen jetzt zu Fixierung, Zwangsbehandlung etc. im Städtischen Krankenhaus Pirmasens formal aber auch zum Patientenwohl zu erfüllen ... ? Bei solchen Anfragen, auch aus dem Stadtleben heraus, bin ich erleichtert, ab 2019 keine politische Verantwortung mehr zu tragen.

Da ich Ihre Qualifikationen sehe, z.Zt. auch glaube, dass Sie das Amt des Oberbürgermeisters gut ausüben können und auch ahne, was Sie alles investieren, wünsche ich Ihnen wirklich persönlich alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. K.-J. Klees